

Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1971)
Heft: 2

Artikel: 166 Milliarden Schweizer-Franken im Ausland
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-938678>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Abend vereinigte die Schweizerkolonie mit den Kindern zu einer grossen Rundfahrt auf dem Bodensee, bei dem Unterhaltung und Tanz den Hauptbestandteil bildeten und auf der manche Freundschaftsbande frisch und enger geknüpft wurden.

Am Sonntagvormittag den 13. Juni schloss der offizielle Teil des Jubiläums und zugleich auch der Delegiertentagung aller Schweizervereine in Oesterreich und im Fürstentum Liechtenstein mit einem ökumenischen Gottesdienst. Mit ihm fand eine gehaltvolle Tagung und ein grosses Jubiläum, das hoffentlich der Auftakt zu einem glücklichen zweiten Jahrhundert des Vereins bedeutet, seinen glücklichen Abschluss.

166 Milliarden Schweizer-
Franken im Ausland

Die Schweizerische Bankgesellschaft hat soeben die Taschenstatistik "Die Schweiz in Zahlen 1971" herausgegeben. Die Publikation enthält eine Fülle interessanter Zahlen über die schweizerische Volkswirtschaft, darunter verschiedene von der Bank selbst vorgenommene Berechnungen.

Der Schätzung der kantonalen Volkseinkommen ist beispielsweise zu entnehmen, dass Baselstadt im Jahre 1970 mit Fr. 17'410.-- pro Einwohner an der Spitze aller Kantone stand, gefolgt von Genf mit Fr. 15'170.--, Zürich mit Fr. 13'800.-- und Zug mit Fr. 13'380.--. Das niedrigste Pro-Kopf-Einkommen wies Appenzell-Innerrhoden mit Fr. 7'635.-- auf.

Pro Haushalt gerechnet ergibt sich für den Kanton Zug mit Fr. 48'405.-- das höchste und für Appenzell Innerrhoden mit Fr. 27'780 das niedrigste Volkseinkommen.

Unterschiedliche Steuerbelastung

Unter den Kantonshauptorten ist die Besteuerung eines Einkommens von Fr. 20'000.-- eines Verheirateten ohne Kinder durch Bund, Kanton und Gemeinde in Basel und Liestal mit je 5,8 Prozent am niedrigsten. Den höchsten Satz weist Fribourg mit 10,8 Prozent auf. Der Steuersatz für ein Vermögen von einer Million Franken ist in Zürich mit 3,4 Prozent am niedrigsten und in Glarus mit 12,4% am höchsten. Für ein Automobil mit 10 PS müssen im Kanton Genf Steuern von nur Fr. 185.--, im Kantons St.Gallen dagegen von Fr. 354.-- entrichtet werden.

Die Schweiz im internationalen Finanzgeschehen

Die bedeutende Stellung der Schweiz im internationalen Finanzgeschehen zeigt sich in der Auslandsvermögensbilanz. Ende 1970 betrug das Schweizer Vermögen im Ausland 166,4 Milliarden Franken. Sie waren damit um 80,6 Milliarden Franken höher als die ausländischen Vermögen in der Schweiz. Von den gesamten schweizerischen Vermögen im Ausland entfielen 49 Prozent auf kurzfristige Anlagen, 24 Prozent auf Wertschriften, 20 Prozent auf Direktinvestitionen, 5 Prozent auf Versicherungsanlagen und je 1 Prozent auf Grundbesitz und Bundeskredite ans Ausland.